

Gedenken an die Toten an den europäischen Außengrenzen

Sonntag, 15.11.2026

Justus-Liebig-Haus, Ludwig-Metzger-Platz, Darmstadt



17 Uhr

Gedenken

im Freien vor dem
Justus-Liebig-Haus

18.15 Uhr

**Migration in Bildern
und Texten**

Szenische Lesung von
Studierenden der TU Darmstadt

Ausstellung mit Werken
von Martina Hammel

„ ... die im Dunkeln
sieht man nicht“



**Evangelisches Dekanat
Darmstadt**

Gemeinsam Kirche in Stadt und Land



**KATHOLISCH
Darmstadt-Mitte**

**AMNESTY
INTERNATIONAL
Bezirk Darmstadt**



.....KOKAS
Koordinationskreis Asyl Darmstadt



Internationale Katholische
Bücherei Darmstadt
Regionalgruppe
Hessen-Süd



Gedenken an die Toten an den europäischen Außengrenzen

17 Uhr: Gedenken

18.15 Uhr: Migration in Bildern und Texten

Szenische Lesung

Studierende der TU Darmstadt lesen Texte über die Schrecken von Flucht und Migration sowie die Schwierigkeiten der Integration.

Werke von Martina Hammel

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Künstlerin Martina Hammel mit dem Thema Flucht. Ihre aufrüttelnden Bilder sind an diesem Abend im Justus-Liebig-Haus zu sehen. Angelika Schröder (Bündnis gegen rechts) und Clemens Wesselburg (Amnesty International) werden in die Werke und ihre Kunst einführen.

Auch am **Montag, 16. November, 20.15 Uhr**, geht es im **AlleWeltKino im programm kino rex (Wilhelminenstr. 9)** um Flucht, Migration und Integration. Die Dokumentation **Wohin mit mir?** (Deutschland 2025, 79 Minuten, Regie: Marvin Menné) begleitet zwei jugendliche Geflüchtete, die in Deutschland ihren Platz in einer Gesellschaft suchen, die sie nicht mitdenkt – zwischen Asylverfahren, Identitätssuche und dem Wunsch nach Normalität.